

# Aus dem Leben der Naturforschenden Gesellschaft

Autor(en): **Gnägi, Ueli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn**

Band (Jahr): **42 (2014)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543364>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aus dem Leben der Naturforschenden Gesellschaft

Ueli Gnägi, Redaktor

Die Naturforschende Gesellschaft kann auf drei Jahre mit vielen Aktivitäten zurückblicken. Seit dem Erscheinen der letzten «Mitteilungen» im Sommer 2011 führten wir drei Jahresexkursionen und 18 Vorträge aus verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften und Technik durch. Sie ermöglichten unseren Mitgliedern und einer weiteren Öffentlichkeit wertvolle persönliche Begegnungen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern und interessante Einblicke in deren Fachgebiete. Leider sind in den vergangenen Jahren eine Reihe von geschätzten Mitgliedern verstorben, darunter auch die verdienten ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Hans Ulrich Dikenmann und Dr. Rudolf Tschumi. Sie sind in diesen «Mitteilungen» durch persönliche Nachrufe gewürdigt. Der Vorstand ist unverändert geblieben. Unser Präsident Dr. Peter F. Flückiger hat vom wenig später verstorbenen Dr. Rudolf Tschumi das Präsidium der Stiftung Albert Grütter-Schlatter zur Ergänzung des solothurnischen Naturschutzfonds übernommen.

In den drei Berichtsjahren wurden wiederum je sechs Vorträge durchgeführt, der noch jungen, aber gut eingelebten Tradition entsprechend teils in Solothurn, teils in Olten. Mit 26 bis 120 Zuhörerinnen und Zuhörern waren die Vorträge gut, teils sogar sehr gut besucht. Im Durchschnitt gab es in Olten diesmal etwas mehr Zuhörer wie in Solothurn, nämlich 57 gegenüber 54 Zuhörer. Unsere Besucherzahlen lassen sich auch im Vergleich zu den Naturforschenden Gesellschaften anderer Kantone durchaus sehen. Der letzte Vortrag des Winters 2012/13 wurde in die Kantonsschule verlegt – nicht nur wegen dem Umbau im Naturmuseum Solothurn, sondern bewusst als Angebot an die Kantonschülerinnen und -schüler.

Die Vorträge betrafen diesmal überwiegend Themen aus der Biologie (9 von 15); das würde einen Trend bestätigen, der sich schon beim Überblick über die Vorträge 1992 bis 2007 (Mitteilungen 2007/40 S. 106) angedeutet hat.

Zum Grundangebot für unsere Mitglieder gehören auch die jährlichen Exkursionen. Auf der Jahresexkursion 2011 führte Christian Schlüchter, Professor für Quartär- und Umweltgeologie an der Universität Bern und mehrmals Referent in unserer Gesellschaft, die 13 Teilnehmer zur Veranschaulichung des Themas «Die Schweiz während des letzteiszeitlichen Maximums» ins Grimselgebiet, zur Aareschlucht und zum Kanderdurchstich.

Die Jahresexkursion 2012 führte ins Niederamt: Gaby von Rohr, Leiterin Fachstelle Bodenschutz, Dr. Stephan Margreth und Christine Hauert erklärten den 16 Teilnehmenden die Bodenkartierung im Kanton Solothurn im Gebiet von Winznau und Obergösgen.

Auf der Exkursion 2013 waren es sogar 37 Teilnehmende. Geri Kaufmann (Kaufmann + Bader GmbH) und Jürg Froelicher, Amtsleiter und Kantonsoberrforster (Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Solothurn) erläuterten uns in der Nähe von St. Niklaus SO die Methoden der Waldkartierung und gaben interessante Einblicke in den vielfältigen Wald am Jurasüdfuss.

Erfreuliches ist zum Mitgliederbestand zu melden: Die Zahl der Mitglieder ist wiederum angestiegen, von 272 Ende 2011 auf 296 im August 2014.



*Abbildung 1: Prof. Christian Schlüchter erklärt einen Gletscherschliff (Foto: Thomas Schwaller, Bern)*



Abbildung 2: Besichtigung der aktuellen Etappe der Bodenkartierung im Kanton Solothurn (Foto: Jürg Schlegel)



Abbildung 3: Geri Kaufmann und Jürg Froelicher (links von ihm) geben packende Einblicke in den vielfältigen Wald am Jurasüdfuss (Foto: Peter F. Flückiger)